

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 09.1734-02.1735

September 1734 - Februar 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215538)

Im Namen Her
Vericht

C 374 29a

Von der Verpflegung der armen Comissen
Studirenden Kinder auf der Friedrichs-Strasse
in Berlin

Als es dem allmächtigen Gott und gütigen Vater
im Himmel gefallen, uns anhero nach Berlin
am Halle, Anno. 1734 im Monat Septemb.
zur Inspection der Casus. Kinder, und
der selben Commune zubrachten, wieweil
uns gleich beim Eintritt unsere Obrigkeit von
einigen Commisaren anbrachten, einige zum
Studium künftige Knaben zu Seligwerden und für
dasselben anzuleiten, mit der gemeinsten
Förderung, wir waren sowohl der selbigen
als uns mit Kost im allen anderen
nötigen Dingen zuzusehen, Dergleichen
gott wohl. Es ist uns aber ^{folgend} danach
verpflichtet Beneficium immer von
Kost zu Kost gezogen bis endlich
da es oben stehet Kosten bereits kommt

war, die letzte Resolution anham; & wurde
 unfehllich das nicht, was er werden, zu be-
 stätigen, daß er so die sich dazu unterworfen
 allzu gering, und wenn die so grobe Stü-
 ben nicht so zu sehen.

Als ich solches gehört, wurde ich demselben
 Freund und sprach: Ich will selbst und
 sagte so auf fort: Freund: Nun, da ich
 die Menschen nicht selbst zu einem ganzlich
 entzweit, so ist Gott nicht gewiß, da die
 ging mir etwas tief in meine Seele, ging
 an diesen zu denken, und mit vielen
 Danksagen Gott vor zu tragen; Ich selbst
 wollte Kraft und das Vermögen schaffen,
 wie die Kraft am meisten sein Güte
 freier müßte. Ging demnach mit
 meinen Gedanken zuwende, wie ich das
 dazu gekommen, und was mich davon
 gescheit, wollte denselben zuwende
 damit ich nicht auf den Verlust
 und ihm die ganze Kraft sein sollen
 müßte. Dargesten mir bald die Menschen

C 379
29c

in die Augen auf einen besoffenen
gefallen, die sich dazu bereitwillig
einige Ansehnisse verlaßten, ja mich dazu
offenbar, und genötigt, solche bald
und Muth zu bringen; Nun aber wolle
die menschliche Gerechtigkeit veranlassen,
dass bekannt ist, daß da keiner eine so
große Band mit demselben sein; daher
mich frucht; in selbst weißt ja die
Gedanken, selbst auch nicht einmal selbst
selbst Gedanken jemals gehabt, selbst
dies auch nicht von seinen Tugenden, so
zu nicht denken verstanden können,
sondern nur so innerlich, was noch
sonst geschehen müßte, seinen Gefühlen
werden. Dann also auch selbst weißt
auch den Geist, da ist bekannt, so wäre
von dieser ganzen Sache der Director
des Altes; Gott selbst: da ist Ihn nun
fand, so fast ist Ihn an, um sich
Ihn, selbst: in selbst mich, was
geschehen; ist wäre nicht selbst davon

Hebräifchen in inſtore beſuch. Bibul ob
also inbro ſchot iſt: Lwiatka (oder
byſſur: mlade lwy) nedoſlatka Gladepjwagi,
aleci, ſterp's Gledagj boſſodina, nemjwagi
nedoſlatka w niem's doctrem. ſo
yoll im Inſchym also friſſen: Die jungen
Leben (von milchſugenden, und also von
beyten in ſchweſſen alter) muſſen von
den und jungen aber die den Leben
friſſen, haben keinen Mangel, an irgend
einem Gute. Es liegt ein Hauptſatz in
der beſtimmung der altere ſolche ſeyn,
daß es von jungen, die weder zu alt
noch zu jung ſind geſagt wird. Von
also weiß es ein wunder, daß die altere
wegen Mangel des kräfte Leben und
jungen müſſen; auf die ganz junge,
die 57713 friſſen, können leicht Mangel
leiden, aber der Geiſt Gottes ſagt: die
in beſten Jahren, auf die altere ſchweſſen,
ſeyn ſollen ſie Leben und jungen

aber die, die Gott preisen sollen keinen
 Mangel haben an irgend einem Gute.
 Gott dem also sein, daß ich, daß ich, die
 von Herrn Jesus Christus (da von ich auch spreche)
 die Gnade Gottes eines der geringsten
 bin, so schickte sich zu mir, wenn ich
 dem, der alle diese Dinge schuf, und
 in der ersten Meinung, so, so habe
 sie alle, und zu Zeit werde ich auf
 zeigen, es sein geschehen, da er mir
 die Gabe von Mose Hebr. XI. 27. so
 recht, wie ich, also von ihm selbst. Er
 sieht sich an dem, den er nicht sah,
 als ob er es. So steht es: Mein
 Gott: Nun verlaß ich mich auf dein
 Wort also, als hätte ich mit dir veran-
 geseht zu langem, großem, der Gabe
 mich voraus, als wäre ich selbst. Wie;
 laß mich nicht zu finden werden!
 So will ich nicht zu finden werden
 so auf die Gefahr, also laß mich
 selbst an mich nicht geschehen,

C 374 298
auf daß in die solches auch seinen
Erfahrung zum Nutzen nach sehen
kann.

Dies waren die Worte in der
begegnung lebendig in meinem
gemüthe, die so von solches aufnehmung
zur Unterweisung gebracht; (ob gleich
auch das andre nicht außer gelassen
wird Math. XVIII. 5. nimm: Wer ein
solches Kind aufnimmt in meinen
Namen, der nimt mich auf. 5.)

Sacht ist: Was hat man da vor sich
weisen Lust zu seinen Tisshinge-
laden; Gleich als wenn ein armer
Volk ein seinen König zum Bes
pflegung in sein Haus.

Es hat aber auch die Meinung nicht
so mangeln wollen, was uns zur
Befahrung solches Tausch und darauf
gefaßten Vertrauen auf den Leben,
dieser soll auch mit geringsten
Verein hat dienen können.

Melior den bald angst bald zerrissen bald
 sinken und Geißt bei mir verweilt
 sah, aber es klingen die Noth in allen
 solchen Kämpfen in meinen Gemüth
 also: So sollen nicht zusehender
 werden, sollen nicht zu Befanden
 werden, so die jungen Löwen müssen
 haben und fringen, aber die von
 fressen sollen keinen Mangel
 haben an irgend einem Gute. Am
 meisten aber das: nicht zu Befanden
 werden, sofall in mir so daß es
 ein jenes Geißt und Trast Noth in
 mir gewesen, daß der, der von allen
 fressen zu seinen Patron und
 Gönner fülle, sollte haben und
 fringen, und also auf von der
 Noth, da sie selbst sich eine Befand
 finden, die zugleich auf Gott selbst
 nicht fülle! Nein! es ist noch hier
 von ihm verlassen worden

274
29
So auf Ihn gefasset, Subj. bleibt
uns in alle Ewigkeit.

Von der wichtigsten Forderung
des Königs war quiescent, das
wofür wir schon als angesetzt
bei uns war, das sollen wir für
haben) die Prolegierung haben
aber sagt der König: Du hast es
ja auch einer Aufsammlung, und
unter Männern Gottes soll glän-
zend gehen haben, und frucht
ja: Sic cum faciunt idem

non est idem. I. i. Wenn zwei glän-
zen eine Person, so ist das nicht ^{gleich} dasselbe.
Darauf aber gibt es im Glauben zwei
Antwort: Sic cum eisdem sunt in votis
et in iisdem eorum sententis, et faciunt
quodpiam, est idem. I. i. Wenn zwei von
einer Sache sind bezeugen sich, das
gemacht und in dem den Umständen gl.
ein Ding thun so ist eine. Das es
dass zu machen: Wenn einer was soll

einen Gläubigen, der im Glauben im Wes-
 te an den lebendigen Gott und gesamt,
 und ein anderes gläubiges in oben
 solchen Umständen auf oben dem Wes-
 te an den unsichtbaren Gott,
 fängt sich an, so ist solches oben
 ein solches ~~Wort~~ ^{Wort} des Glaubens, und
 wenn es nur zur Conversion oder
 in gegen = Satz. Daß diesem argument
 (wird die Vermutung gemacht) ^{nimm} daß Gott
 von ihm gehen in solchen Umständen
 geschehen, so ist auf der weichen
 also kann ich auf der weichen sein, daß
 es mich beistehen und folgen wird.
 Auf sollen wir uns alle der Noth im-
 merfort Mühen zu setzen geson-
 denen, und sollen wir dem Glauben
 weichen, der uns vorgegangen, nachfolgen.
 Auf dem nun ist der so vorgegangen
 so kann die Vermutung etwas geschehen,

unsinnlich. Wollen! Wenn du es ja
 anfangen willst, so warte doch ein
 auf ein ander bequemes Zeit, da du
 mich in Vorath haben wirst, ich hab
 alle Zeit, denn davon, was du jetzt
 fast, denkst du ja kaum zum Anfang
 noch weniger ansetzen; Da kam mir
 die Einsendung des Apostels Philippi
 flug in mein Gemüth. Da sind
 5. Großen-Locher vorhanden und ein
 wenig füllten. Aber was ist das unter
 so viele? Nein, sagt ich aber bald; es
 soll demnach künftigen Sonntag (war
 der 20te Februar. d. d. J. 1735.) in Auf-
 mer Gottes anfangen werden zu mal
 weil schon vorher ein Knaben Elter
 das selbe gelehrt, daß nemlich der wofür
 Beitrag muß erfolgen wird, ihm schon
 muß mich in die Schule lassen, sonder
 zum Abbit wird applicirt, die ich

C 374 29 m
vor so oft und wolken bitten, mit der
gemachten Hoffnung der Hoffbegierde der
von abgebrannt hatte.

Darum was von den nichtig hingeworfenen Verwünschten
der Verwünschung auch nicht die nicht die
gewünscht: daß ^{man} sich selbst kein Salarium
falle, und wolle sich anders die Sorge tragen;
dies würde ein jeder der es uns annehmen
wird, vor sich selbst flüstert. Darf auch
legen, einem andern den Eifer anzu
stellen da der des eigens ewig erst
würde, so fiel mir aber sobald der Heilige
Paulus 2 Cor. VI. 10 ein als die Aemmer, aber
die der nicht nicht machen; als die nicht
nicht haben und der aller fahrig
Er darfst ich, bin der ich nicht der fahrig,
was in sich umstand gekommen,
da man nicht was von denen hat
in glauben aber aller beifolgt, und
zu Zeit der Hoff aber auch eines Befehl
Eamnte aller ^{der Mängel} so viel wie sich selbst
und die andern. Galt selbst Paulus.

C 374 25m

von sich und andern gläubigen Christen
Gottes sagen und verstehen können
Wie sollte es ihm möglich sein, wenn man
auf im lebendigen Glauben und Kind-
lichen Vertrauen auf den allmächtigen
Gott und Vater setzt, daß man selbst nicht
auf verlassen, und selbst Ihm zum
Beistand sagen könnte? Er wäre wohl
fort. Vergleichen unternehmen selbst bewußt;
Wenn ich vor mich selbst davon gegangen
wäre, und auf selbst aufpassen wolle,
und nicht wider Gott für die Kinder
sagen ließe; da mich aber Gott selbst mit
seiner allmächtigen Hand geführt,
in dem ich mich meines düsternen
Müßens Gott zu frohen setzen ließe,
so wird ich gewiß nicht auf den Rand
gebannt haben, da ich in Rüstung
bin, sich mit völliger Vertrauen auf
den Herrn zu verlassen, und nicht
ich auf niemanden vom wahren
ohne Gottes Führen auf Vergleichen et-
was zu unterstellen: Den es wird

174
 was ich ihm fängling Ichz entloffen, bez
 weiches man gewisses und unübersehl
 kommt, sich darauf zu verlassen, von
 wölten sol. Dafs ist ob mir gas keine
 Sorge nicht, sondern vielmehr eine
 Lust auf die Worte des Herrn zu setzen,
 wie ich sein Wort so wahr machen, ^{das Gedicht}
 werde das Verheißene, ~~das Wort~~
 nicht zu finden werden lassen kann.
 Auf sol der Herr mich beistehe ohne alles Sala
 rium, das ich auf den Herrn meinen Gott nicht
 gering danken kan, 7 das Wohlwollen mit
 allem Möglichen versorget, das ich alle
 Mangel leiden dürfen, sondern daß
 vor oft einen Überfluß fröhlicher
 Danksagen Nüssen gehabt habe.

Paris ^{französisch} Lehn Resolution an dem, wess + d.
10. febr. Abends 8 Uhr kam bei mir die
Friede und Plunder, wie schon angezeigt,
und ging sofort in mir die ganze Nacht
vor, die ich schlief zu gebraucht. Denn
es waren außer Schlaf sowohl die ge-

Danken, als auf mich so das fieber,
 Da mich in der Zeit befallen war, und
 darauf ein ungewohntes Fieber, welches
 so bis fünf Morgens gedauert. Und
 also auf, und auch endlich ganz ent-
 kräftet, um mich an dem Wohl Gottes
 gewinnen zu lassen, nach dem ich zu
 vor, in hiesigen Städten mit
 meinen fünf Vätern & Verwandten, von
 so mich vor mir einen solchen Versuch an
 die Hand genommen, so mich ein wenig
 von der Materie, namentlich von der Körperlichkeit
 der Dämonen handeln würde, so wohl ich die
 bei mir gewissermaßen zu haben und zu haben,
 daß es mich befehlen würde. Nach alledem,
 Versuch, die Dämonen, und auch einen ersten
 Gang = Versuch davon, p. 286. Da es frey war
 sich der Dämonen zu begeben, so trift dem Herrn
 so wird ihm wider Güter gegeben. Proverb.
 17. 17. da wird ich ein solches finden, und
 darauf nachmals versucht, der Herr ist
 in und bei mir, ein solches auch davon
 die Schrift wird ich anfang, so bis ich das

C 374 259

Lied singen: Gott lobt euch! Ihr etc. sagt:
auf in solches feindlichel zu meinen
Vater, Kollegen: Gott sey uns gnädig loben.
Vater, lobt euch. Es versteht sich nicht,
was es da mal sagen wollen. Es kommt
wollt mir jedoch gleich bei diesen Worten
eintreten: Es ist ja, was sich der Armen
verarmt, und am verarmen etwas gibt,
da, der Lese den freien; da aber kann ja
nicht geben. Was ist der ganze Wert.
Es ist ja: was sich verarmt, seiner Noth zu
zu stehen gehen und stehen lassen; und
dieser Kontinua ja auf die Komposition
aller Mittel daß ist die Noth an dem
Inoffizien Nützlich mit Nothwendigkeit an
sich, ob große Sache, daß ihm gegeben
wird. Und es dürfte mir nicht
bei diesen Worten allein auf fallen; es wäre
dies ja noch eine Sonst Anzast vorfinden
da es den alle auf stellen; samt etwas andere
parallel-arten; es muß den alle geküßt
und geküßt werden, solches Institutum
in den Namen Gottes anfangen.

C. 374 29T
Besonderes stärke mich das aus der 2. Cor.
19. 8. angeführte Beweise, da ich mich dabei
wunderete, wie daselbige von einem Mann
gottlos und feind des Glaubens, nemlich von dem
H. Paul. Trücker in seinen glansen Verstandeskräften
gestrichet. Daraus ist der völlige Kraft
genommen, zu weis an den Worte Gottes
selbst, und von ihm auf ein solches Exem-
pel, da es sich auf dieß Wort verläßt, und
nicht zu finden werden ist.

Aus diesem allen nahm ich eine Gelegen-
heit Gott zu loben, das mir durch seine
Gnade so tiefen in diesen Verstandes
den so tiefen Sieg zu erlangen, daß ich
zu gleiches bemerkt und des Meins
Führer in den Namen des Herrn des
Himmels und Erden genussig sei.

Daß es nicht lange, so finden sich
sehr von neuen mancherlei Verwirrungen
in großer Menge, die ich gefand
daß ich zu loben, mich da von abzuwenden,
also, daß ich mich so von dem Abend des
selben Tages fast zu finden anfang.

Das Loß ist alles das weisse und rein-
 men fahlen, was der Menge der Griffe
 und Befehle, Leiden. Da kam ich in
 Angst und wußt keinen Rath, denn
 daß ich mich auf der weissen, Häutchen
 und furchtig mit einmuth, wurde selbst
 bald geschwächt in dem ich darfst: zu der
 falk ich erkrankte mich so in der Zeit, daß
 einige wenige aber Logung, bei fließen,
 falk ich aber davon gewarnt, was ich anjoke
 und gesen, so wäre wohl selbst nicht zu
 dem Fluß bei mir gekommen. Auf die
 firk aber in mich wieder auf das weisse.
Nicht zu Standen werden nicht zu thun
von werden, ob sollen die Jüngere Con-
 dachen, aber die von Joven senken sollen
 einen Mangel haben an irgend einem
 gute, und sich selbst schützen und geben
 unter allen diesen Dingen so zu sagen der
 Kopf wird immer, also daß wenn ich
 mich nicht wüßte was mich zu thun
 wäre, daß sich soage noch bei mir
 blieb; ob das, was auf Gott zu laßt

zu finden werden sollte. In diesen Buch
ist so ein in seinen Ruffen weiß
sollte den nicht noch in dem Worte Gottes
ein Ruff vor mich zu finden. Es ist
dann nach dem das 8. und 9. Kapitel
weiter in die Hand, da kommt mir ein
Gedanke unter die Augen, den ich mich
davon nicht lösen zu haben vermö-
ge; s. Buch pag. 254. also: Und davor
Moses seine Hände umgekehrt, sagte
Herr. wenn so aber seine Hand nicht
von dem Tode Amaleck, aber die Hände
Moses waren 8. und 9. Mos. 17, 11. Da
dann ich so frohlich, besänftigt, sandte
ich, da ich mich dann folgende Briefe
las, daß ich das Gebet unter der Hand
und so mit der Bewegung und meinen
wollen; ^{was ich unglaublich angingen} da hätte also meinen Willen
dabei ist falls die wenig, Kraft der Hand
mit dem Gebet nicht verwirrt, und
so allein an Ihn nicht gesalben.
Nun mehr aber wolle ich alle meine

C 374 29^{te}
Sage Ihre Committirten und Ihnen im
den Rath fragen; da ich mich den noch
müßte zuwenden, da ich den zu bleiben
wäre, sein soll und wohlgefalliger
Wille sein würde.

über eine Weile, überdachte ich die ver-
gangene Nacht. Es war, und den ganzen
Tag, war es so, wie ich in mir vorzugehen
wie ich einen Augenblick eines Rufs
fühlte, wurde also in diesen (indem ich)
meine Liebes-Kräfte nicht ansetzen
konnte, mich die Gemüths-Arbeit vor-
zusetzen. In dem ich bin, da ich ein schiefes
über mich genommen, ^{mich} davor, das
vernünftige nachzudenken könnte, und gewiß
gesehen, daß ich in Anfang so, wie wird
von gesehen, wenn eine gewisse Anzahl über
und kommen wird. Was ich nun für
zu thun! In dem sich mir der Gedanke
i. Petri v. 7. ein: Alle Eures Vorgehens
auf Ihn, den Es soget für mich.

ging. Es wird da zu Willig und feig gemacht
 ob ich den den Glauben hätte, so könnte ich es auch
 geschehen, darauf ist der antwortete, Gott hat
 nicht mich sondern also geschehen, welches in mir
 mein Lob und nicht ein gebildet, also hat
 mich Gott finden geschehen, so mag es selbst
 geschehen wie es mich nicht zu Schaden wird
 laßt. Da, ist so ein in solches Wort
 so muß es ein König der auf Gott
 nicht antwort darben, als eines der
 auf den lebendig, gnädig und lieb-
 licher Gott was laßt, Und wollen sie
 auf Menschen nicht da zu gebrauchen
 laßen, so müssen es so die Raben
 sein: Davon so ist so ein in
 die maßen, und stärke mich
 mit dem Worte Gottes, so ist
 aber noch sind, ob den zum anfang
 es wird so finden wäre; da wird
 so zu antwort so dem, daß
 es schwern ist. gyl wärem.